

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

29. St ü c k . 1. B e i l a g e .

Dienstag, den 21. Juli 1846.

Inhalt.

Erster Jahresbericht des Bürger-Rescue-Instituts. —
30 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Bürger-Rescue-Institut.

Unser im vorigen Jahre neubegründeter Bürger-Rescue-Verein hat am 13. Juli d. J. seine diesjährige General-Versammlung gehalten, und wir können es uns nicht versagen, die im abgelaufenen Jahre bereits erzielten Resultate, wie sie der in jener Versammlung vorgetragene Jahresbericht darlegt, durch dieses den städtischen Interessen gewidmete Blatt auch zur Kenntniß eines größeren Publikums zu bringen.

Es betrug für den Zeitraum vom 1. April v. J. bis 1. Juli d. J.

die Einnahme:

653 Thlr. 6 Sgr. — Pf. ordentliche Beiträge der Vereinsmitglieder,

153 : 17 : 4 : außerordentliche Geschenke,
Sammlungen bei Gelegenheiten und Ertrag eines Orgel-Concerts,

806 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Latus.

806 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Transport.

36 = — = — = Beitrag vom Wohlthl. Magistral aus den Zinsen eines zu den Zwecken des Instituts vorhandenen Fonds,

8 = 13 = 8 = gewonnene Zinsen und Gewinn beim Umsatz von geldwerthen Papieren,

23 = 15 = — = fällig gewordene Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse.

874 Thlr. 22 Sgr. — Pf. Summa. Hiervon sind statu-

267 = 24 = 5 = tenmäßig zu einem eisernen Stammkapital abgesetzt und

606 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. sind somit zur Verwendung verblieben.

Die Ausgabe

424 Thlr. — Sgr. — Pf. Vorschüsse an 18 Unterstützte,

113 = 8 = 3 = für das erste Umhertragen der Umlauflisten, Druck der Statuten und Formulare, Botengehalt und sonstige Kosten der ersten Einrichtung und der Verwaltung.

537 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Summa.

Es blieb daher am 1. Juli d. J. ein Kassenbestand von 69 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf.

Wie vorsehend angedeutet worden ist, sind bis zum 1. Juli d. J. bereits 18 Personen, und zwar der verschiedensten Gewerbe, durch unverzinsliche Darlehne, deren größtes 50 Thaler betrug, im Gesammtbetrage von 424 Thlr. unterstützt worden. Wie viele dadurch auf die Dauer in ihrem Nahrungsstande wirklich erhalten worden sind, läßt sich zwar bei der Kürze der Zeit mit Bestimmtheit noch nicht angeben; indessen haben doch bei Weiten die Meisten, deren Rückzahlungszeit bereits begonnen, ihren desfalligen Verpflichtungen genügt und die Berichte der Prüfungs-

Commissarien, so wie die Anschreiben einzelner Unterstützten selbst lassen uns die Ueberzeugung gewinnen, daß Vielen von ihnen recht wesentlich geholfen und nicht bloß plötzliche Noth beseitigt, sondern auch ein dauernd besserer Zustand für sie begründet worden ist.

Leider mußten 79 andre Anträge zurückgewiesen werden, welche sich nach den genau vorgezeichneten Zwecken des Instituts zum großen Theil wenigstens wegen der gewerblichen und häuslichen Verhältnisse der Antragsteller nicht zur Berücksichtigung eigneten, zu deren Aufhülfe aber auch unsere Mittel nicht ausreichten. Es sind derer, die unserer Hülfe bedürftig und würdig sind, und die sich bei Darreichung der nöthigsten Mittel wieder empor zu heben noch Kraft und Geschick genug haben, noch eine sehr große Zahl in unserer Stadt. Dieses in Verbindung mit der Ueberzeugung, daß eine solche Unterstützung, wie sie unser Institut sich zur Aufgabe gestellt hat, wenn es nach dem Vorwort unseres Statuts arbeitsfähigen verarmten Bürgern die Mittel, sich durch eigne Thätigkeit zu einem besseren Wohlstande zu verhelfen, gewähren, dadurch ihre Arbeitslust und ihr Selbstgefühl erhalten und beleben, und so zugleich materiell, wie moralisch und geistig wohlthätig für sie wirken will, — daß also eine solche Unterstützung unendlich mehr Segen bringt, als die meisten gewöhnlichen Almosen, die wir zu geben gewohnt sind, möge die Mitglieder des Vereins zur Ausdauer bei dem begonnenen Werke und Andre, die noch nicht beigetreten, zur Theilnahme und Mitwirkung anregen. In diesem Sinne sprach sich auch der Herr Kammergerichts-Assessor Eberty in einer Anrede an die neuliche Versammlung, welche in Folge des mehrseitig kund gewordenen Wunsches uns zur Veröffentlichung übergeben ist *), aus, indem er es als dringende Pflicht eines Jeden hervorhob, zur Aufhülfe der Rettungsbedürftigen mitzuwirken. Unser Rendant, Banquier Barnitson, ist stets bereit, neue Einrichtungen zum Verein anzunehmen.

*) wird in der nächsten Beilage erscheinen.

Gegenwärtig besteht die Zahl der Vereinsmitglieder in 555, welche 375 Thlr. 13 Sgr. jährliche Beiträge zugesichert haben, was zwar sehr erfreulich, aber selbst dann, wenn auch noch manche außerordentliche Beiträge und gelegentliche Gaben, die wir erwarten dürfen, hinzutreten, noch lange nicht ausreichend ist, um so vielseitig und kräftig zu helfen, wie wir wohl wünschten.

Im Interesse der Verwaltung hat der Vorstand im verfloffenen Jahre sein Augenmerk auch darauf gerichtet, dem Institut die Verleihung der Corporationsrechte auszuwirken, was in mehrfacher Hinsicht höchst wünschenswerth, ja fast nothwendig ist. Die Königliche Regierung hat dieses auf Verwendung des Wohlblöblichen Magistrats auch in Aussicht gestellt, hält es jedoch nur für zulässig, wenn unser Institut ein Obergaufsichtsrecht der städtischen Behörde anerkennt. Sofern dabei die selbstständige Verwaltung aufrecht erhalten wird, kann eine Obergaufsicht des Magistrats dem Institute auch nicht hinderlich, sondern seinem Gedeihen nur förderlich sein, und es hat deshalb die neuliche General-Versammlung jenes Obergaufsichtsrecht und die in Folge dessen nöthigen Abänderungen des Statuts anerkannt und genehmigt, so daß nun der Antrag auf Verleihung von Corporationsrechten erneuert werden kann.

Endlich haben in der gedachten General-Versammlung noch die Wahl der Commission zur schließlichen Revision und Dechargirung der Jahresrechnung, sowie die Ergänzungswahlen für den Vorstand und die Prüfungs-Commissarien Statt gefunden. Das Personal des Vorstandes ist unverändert geblieben, außer daß für den ausgeschiedenen Herrn Dr. Tieftrunk der Hauptagent und Lieutenant Schreiber gewählt worden ist. Die Zahl der Stellvertreter des Vorstandes und der Prüfungs-Commissarien bedarf erst noch der statutenmäßigen Ergänzung.

Möge dieser Bericht dazu dienen, das Interesse an unserem Institut zu beleben und zu erhöhen, damit dasselbe immer mehr blühe und gedeihe!

Halle, den 15. Juli 1846.

Der Vorstand des Bürger- Rettungs- Instituts
der Stadt Halle.

Gödecke. v. Altenstadt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Bei der Allerhöchsten Orts jetzt angeordneten trigonometrischen Vermessung der Provinz Sachsen wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, die in der hiesigen Stadtsflur dieserhalb etwa errichtet werdenenden Signalfangen ganz unberührt stehen zu lassen, und dieselben auf keine Weise zu verrücken, indem es sonst unmöglich gemacht werden würde, die topographische Aufnahme fortzusetzen. Halle, den 16. Juli 1846.

Der Magistrat.

Papier = Auction.

Am 24. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause zwei Treppen hoch

$9\frac{7}{8}$ Centner Actenpapier zum gewöhnlichen Gebrauche,

$\frac{3}{8}$ Centner desgleichen zum Einstampfen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung ver-auctionirt. Halle, den 17. Juli 1846.

Im Auftrage.

Cäsar. Teller.

Streichzündhölzer

ohne Schwefel à 1000 5 Sgr. bei

F. A. Hering.

1) Ein Laden nebst Stube und Kammer, auch Wohnung dazu, wenn es verlangt wird, ist zu Michaelis zu vermieten.

2) Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist sogleich zu vermieten und zum Bewohnen bereit.

3) Einige Stuben mit Kammern, gut meublirt, sind an einzelne Herren zu Michaelis zu vermieten Bräderstraße Nr. 221. S. Bretschmann.

Das obere Logis nebst Zubehör in Nr. 255 kleiner Sandberg ist für 38 Thaler und eine kleine Stube für 14 Thaler zum 1. October zu vermieten. Ein großer trockner Keller als Niederlage sogleich. Das Nähere daselbst bei Voller.

In der großen Steinstraße Nr. 168 nahe der Post sind 2 Stuben nebst Kammern, sehr gut meublirt, an ledige Herren zum 1. October 1846 zu vermieten. Nähere Auskunft 2 Treppen hoch.

Auf der Promenade Nr. 1359 ist zu Michaelis eine Stube, Kammer und Zubehör an eine Dame oder Herrn, und ebendasselbst zum 1. August ein kleiner zum Handel oder Niederlage geeigneter Keller zu vermieten. Näheres hierüber eine Treppe hoch.

Nannische Straße Nr. 498 ist eine freundliche Stube und Kammer nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Zwei meublirte Stuben mit Kammern sind vom 1. October d. J. an zu vermieten in dem Kaffeehause bei Trappe in der Siebichensteiner Allee.

Ein trockner geräumiger Keller ist zum 1. October oder auch sogleich zu vermieten und zu erstragen Bräderstraße Nr. 202.

Schöne Haustauben sind zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Jeden Dienstag und Freitag Braunbier im blauen Engel.

Zwei Pferdeknechte finden sofort Arbeit in Nr. 67.

Einem geehrten Publikum so wie meinen werthgeschätzten Kunden diene zur Nachricht, daß ich die Profession meines seligen Mannes, des Tischlermeisters Friedrich Fischer, durch einen reellen tüchtigen Werkführer fortsetze; ich bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen und mich mit vielen Aufträgen zu beehren, für prompte und reelle Bedienung werde ich bestens sorgen.

Wittwe Fischer
an der Promenade Nr. 1372.

Hauben und Hüte aller Art werden auf Bestellung angenommen und Modelle sind stets vorräthig bei

E. Ehrenhaus.

Auch nimmt Aufträge im Weißnähen an

E. Ehrenhaus.

Alter Markt Nr. 492.

Eine frische Zufendung Halberstädter Hausleinwand diesjähriger Bleiche in beliebiger Auswahl empfangen und empfiehlt zu angenehmen Preisen

S. M. Buchmann,

große Klausstraße Nr. 894.

Steppdecken in großer Auswahl, Bettmatten, Herren- Sommerdecke, Schlafdecke, wollene Gesundheits- Säcken mit und ohne Aermel, von der Frankfurter Messe eine große Parthie weiße brochirte, gestickte, gestreifte $\frac{8}{4}$ breite Gardinenzeuge à Elle 5 Sgr., alle Sorten Meubel; Riße empfiehlt Ernsthal.

7, 8 und $\frac{10}{4}$ breiten schwarzen Taffet, Satin Moire, feine Leinwand von bekannter Güte, mehrere Tafelgedecke zu 12, 18 und 24 Personen, fast noch neu, sollen billig verkauft werden bei Ernsthal.

Neue holländische Heringe,
wieder eine frische Zufendung, fließend fett, empfiehlt
Bolze.

Neue saure Gurken
empfeht Bolze.

Nicht zu übersehen!

Um dem vielseitig ausgesprochenen Wunsch der Herren Mäkler hiersebst, die s. g. Schlusscheine betreffend, Genüge zu leisten, hat die Unterzeichnete solche gedruckt und verkauft dieselben einzeln und hunderteise.

Buchdruckerei von Ruff.

Da Mittwoch der gerichtliche Auktionator Termin angesetzt hat, so bin ich genöthigt, erst Freitag den 24. d. M. Auktion abhalten zu können, wozu noch Sachen angenommen werden Dachriggasse Nr. 18.

Wächter.

Mein in der Neustadt Nr. 578/9 belegenes Haus steht zu verkaufen und kann ein Drittel der Kaufsumme darauf stehen bleiben.

J. S. Weber. Alter Markt.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen findet zum ersten August Dienst Klaussthor Nr. 2170.

Zwei Knechte und zwei fleißige Torfmacher können sogleich in Dienst und Arbeit treten in der Kirchnerischen Ziegelei am Klaussthor.

Ein rechtliches Mädchen findet zum 1. August Dienst in Nr. 740 am Markt.

Ein Kindermädchen wird gesucht Rathhausgasse Nr. 242.

Einige ordentliche fleißige Mädchen suchen noch zum ersten August ein Unterkommen durch Frau Senze, Rathhausgasse Nr. 235.

Paradies.

Heute, Dienstag den 21. Juli, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Morgen, wie alle folgenden Mittwoch,
Militair - Concert
in Freienfelde.